





---

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>DER PRÄSI HAT DAS WORT</b>	3
<b>BERICHTE</b>	
GV-Protokoll 2016	6–9
10 Jahre Wunschtour	12–17
Die Triumph-Garage	18–21
Weekend	23–35
Dornröschen hat ausgeschlafen Teil V	37–38
<b>CLUBARTIKEL</b>	39
<b>NEUMITGLIEDER</b>	39
<b>CLUBSTATISTIK</b>	40
<b>MONATLICHE HÖCKS</b>	41
<b>CLUBVERANSTALTUNGEN / OLDTIMERMÄRKTE</b>	42
<b>TERMINKALENDER</b>	43

---

# DER PRÄSI HAT DAS WORT

## Wann wird es wieder richtig Sommer?

Während ich hier am Pult sitze – am Ende meiner dreiwöchigen Ferien – und studiere, was ich für die Clubzeitung schreiben soll, und draussen der Regen niederprasselt, kommt mir dieses Lied von Rudi Carrell in den Sinn. Oder der Sketch von Peach Weber: «Du Frieda, chom mer göhnd i Süde i d’Ferie, dert rägnet e chli wärmer.» Oder eine Episode aus Asterix und Obelix: «Im Süden regnet es, hier frischt es nur auf, hier frischt es aber immer mehr auf.» Aber halt, positiv denken ist meine Devise, während ich die Bilder vom Weekend anschau.

Unsere GV fand ja im Trockenen statt. Wir sind wieder Mitglied im neuen Dachverband. Wir wollen die Einladungen vermehrt per Mail versenden, das spart Portokosten, lange Postwege und führt zu schnelleren Anmeldungen von euch. Dazu braucht Peter aber die aktuellsten Mailadressen. Keine Angst, wer dies wünscht, kriegt die Einladungen weiterhin in Papierform. Auf unserer Webseite haben wir jetzt eine Memberseite eingerichtet, das Passwort dazu bekommt ihr von Peter oder Max.

Die Frühlingsausfahrt fiel mangels Organisator und gutem Wetter aus. Am Weekend konnten wir dank einem kurzen Zwischenhoch grösstenteils offen fahren. Apropos, was sollte man an ein Weekend mitnehmen?

1. Einen Kühlerschlauch von VW Golf.
2. Einen Hammer, um die elektrische Benzinpumpe wieder zum Laufen zu bringen.
3. Einen Hammer, eine Zange, einen

Schraubenzieher und einen Bordstein, um eine gerissene Kupplungspedal-Rückzugfeder zu reparieren.

Ausblick:

Die Nachtausfahrt wird wiederum bei hoffentlich ähnlichen Verhältnissen im Raum Winti stattfinden. In Mollis sind wir auch wieder, wie jedes Jahr. Die Herbstausfahrt konnten wir in den Raum Innerschweiz vergeben. Am 25. September findet in Lenzburg ein Oldtimertreffen statt. Wir werden unsere Werkstatt wieder geöffnet haben. Es sind alle herzlich eingeladen. Für den Techniktag suchen wir noch eine interessante Sache, wer weiss was? Der Abschluss unserer Saison im November findet am Teilemarkt in Winterthur statt, wo wir wiederum einen Clubstand einrichten werden. Wie wäre es, wenn wir am gleichen Wochenende, Samstagabend, den traditionellen Fonduehock in dieser Gegend machen würden? Man könnte ja am Nachmittag den Markt in Winterthur besuchen und abends am Figugegl mitmachen.

So, nun genug geschrieben, die Sonne drückt zaghaft durch die Wolken. Ich freue mich, euch an diesem oder jenem Anlass bis Ende Jahr noch begrüssen zu dürfen.

Die Sonne möge mit euch sein!

Dani Senn







# GV-Protokoll 2016

34. GV des Spitfire Clubs Schweiz vom 5. März 2016  
im Restaurant Flugplatz im Birrfeld

## 1. Begrüssung

Nach einem ausgezeichneten Nachtessen mit Salat und Piccata mit Tomatenspaghetti eröffnet Dani die GV mit der Begrüssung der 40 Anwesenden.

Speziell willkommen geheissen wird das Neumitglied Jörg Ruggle aus Zürich.

Rund 10 Personen haben sich entschuldigt.

## 2. Wahl des Tagespräsidenten und des Stimmzählers

Da Richy Adelman den Vorschlag als Tagespräsident zurückweist, wird

Max Koch gewählt. Den Stimmzähler übernimmt Ruedi Witschi.

## 3. Protokoll der GV 2015

Das letztjährige GV-Protokoll wurde in der Clubzeitung vom Sommer 2015 veröffentlicht; es wird einstimmig und mit Applaus angenommen, Dani bedankt sich bei Myrta für diese Arbeit.

## 4. Mutationen

Keine Änderungen

## 5. Jahresbericht des Präsidenten

Parallel zum Rückblick wurden Fotos auf der Leinwand gezeigt. Dani erwähnte

- die von den Ostschweizern organisierte GV in Winterthur, wo als Premiere der Engländer Philip Bellamy zum Ehrenmitglied ernannt wurde;
- die abwechslungsreiche Fahrt im Frühling zum Museum Junod in Bäretswil;
- die Nachtausfahrt «rund um Winti», bei der es - im Gegensatz zu Tagesausflügen in jener heissen Jahreszeit - sehr angenehm

---

war, offen zu fahren;

- die auf verschlungenen Wegen zurückgelegte Herbstausfahrt vom Klettgau zur Rothaus-Brauerei im Schwarzwald.

Der Techniktag mit einem interessanten Vortrag über Schmierstoffe und Kühlmittel von Stefan Mäder, British Intercars Täuffelen, einem renommierten Öl-Importeur, und dem anschliessenden Besuch der Ausstellung «Geld» gleich nebenan kam in Danis Jahresbericht nochmals zur Sprache, ebenso der Fonduehock, der zum letzten Mal von Richy Adelman organisiert worden war.

Fünf Bodebläch-Mitglieder stellten im Mai ihre Oldtimer am gelungenen Feu-Feu-Fest in Villmergen aus. Zehn weitere Oldiefans nahmen im August den Weg nach Belgien auf sich und waren am Weekend des Spidiclubs Vlaanderen in Belgien dabei. Und in Mollis wie auch am OTM in Winterthur wurde ein Clubstand betrieben.

Das Racing-Team (Peter und Herby) war endlich wieder mal am Salzburgring dabei und es konnte mit einem 2. und 3. Platz brillieren. Zwei weitere Teams (Dani/Richy sowie Rolf/Pedro) erreichten gute Platzierungen an Oldie-Rallyes.

## **6. Kassa- und Revisorenbericht**

Rolf Messmer erläutert die Rechnung, die allen schriftlich vorliegt. Trotz einem kleinen Minus verfügt der Verein immer noch über ein komfortables Eigenkapital.

Bericht des Revisors

Werni Zubler hat die Kasse und sämtliche Belege geprüft, er verdankt die sauber geführte Buchhaltung und beantragt die Genehmigung der Rechnung zur Entlastung des Kassiers. Die Abrechnung wird einstimmig angenommen.

Budget 2016

Dieses liegt den Anwesenden ebenfalls vor. Rolf geht kurz auf einige Posten ein und lässt danach darüber abstimmen. Auch das wird mit Applaus angenommen.



## **7. Wahlen**

Da alle Vorstandsmitglieder weitermachen, lässt Max den Vorstand in globo wählen. Einstimmig bestätigt werden: Präsident Dani Senn; Vizepräsident Urs Steffen; Kassier Rolf Messmer; Redaktor Peter Lüthi; Beisitzer Richi Stössel und Günther Stückle. Es wird weiterhin ein Aktuar gesucht.

## **8. Anträge Vorstand/Mitglieder**

Dani erklärt die Vorteile einer erneuten Mitgliedschaft im Dachverband (SHVF),

der – nach der Auflösung der beiden alten Dachverbände – im Sommer 2015 neu gegründet wurde. Der SHVF könnte bei den sich häufenden Veteranenstatus-Problemen helfen. Er ist das Bindeglied von den Oldtimer-Fahrern zur FIVA und ebenso zur Politik. Er stellt auch die Anträge für den Fahrzeugpass bei der FIVA, die oberste Instanz betreffend Oldtimern (nicht nur Autos) und weltweit tätig ist.

Der Beitrag mit Fr. 3.50 pro Person ist moderat.

Nach angeregter Diskussion wird abgestimmt und Ruedi darf seines Amtes walten.

Mit 4 Neinstimmen und 1 Enthaltung ist der Antrag, dem SHVF beizutreten, mehrheitlich angenommen.

## **9. Ehrungen**

Keine Ehrungen.

## **10. Jahresprogramm 2016**

Das Jahresprogramm wurde im letzten Clubheft abgedruckt, es werden noch Organisatoren für diverse Ausfahrten gesucht. Falls sich niemand meldet, wird die betreffende Ausfahrt fallen gelassen, denn es kann nicht Aufgabe des Vorstandes sein, in letzter Minute noch schnell etwas zusammenzuschustern.

Dani weist auf die verschiedenen OTM, auf den GP Mutschellen und jenen in Safenwil, die Bodensee-Klassikwelt, auf Morges, die monatlichen Anlässe in Bleienbach und Zug und diverse andere Treffen hin.

---

Marcus gibt noch einige Erklärungen zum OTM Winterthur und Günther würde sich über eine grosse Beteiligung am Spanferkel-Essen in Ebenweiler freuen.

Infos über zusätzliche Treffen sollen an Peter weitergeleitet werden, er wird sie auf der Homepage und auch im Clubheft veröffentlichen.

### **11. Verschiedenes/Umfrage**

Peter möchte gerne die Mail-Adressen von all jenen, die eine haben, damit die Einladungen und andere Unterlagen so verschickt werden können. Er wird ein Test-Mail versenden, das hoffentlich alle beantworten, damit er weiss, welche Adressen korrekt sind.

Er erkundigt sich zudem, wer die Club-Zeitung weiterhin als schwarz-weissen Ausdruck oder lieber als farbiges PDF per Mail erhalten möchte. Eine farbige Zeitung in dieser Kleinauflage (2x jährlich 180 Stück) ist nicht möglich, da dies viel zu teuer wäre.

Max wird auf der Homepage einen geschützten Memberbereich mit den Mail-Adressen einrichten, damit alle Mitglieder darauf Zugriff haben.

Richi Stössel dankt Richy Adelman mit einem Geschenk (Schraubenzieher-Fonduegabeln) für die jahrelange Organisation des Fonduehöcks. Nun wird ein zukünftiger Organisator gesucht. Richi übernimmt dies – aber nur einmalig – fürs 2016.

Dani dankt für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen und wünscht allen eine unfallfreie Spidisaison.

Um 22.15 Uhr ist damit der offizielle Teil der GV beendet und als Dessert lassen wir uns einen Apfelstrudel mit Vanillesauce schmecken.

SPITFIRE CLUB Schweiz  
Die Protokollführerin  
Myrta Lüthi



# 10 Jahre Wunschtour

*Sonntag, 19. Juni 2016*

Bereits zum sechsten und wahrscheinlich letzten Mal hat Wolfgang Karcher aus Meckenbeuren bei Friedrichshafen die Wunschtour durchgeführt. Dieses Jahr durften wir Kinder und Jugendliche aus Chatownija, Region Gomel, Weissrussland (Reaktor-Unfall 1986 Tschernobyl), der Stiftung Liebenau, der Sonnenbergschule Salem, Flüchtlingskinder und Kinder aus den Vereinen Meckenbeurens chauffieren.

Vom Spitfire Club Schweiz waren 4 Fahrzeuge vertreten. Einige von uns sind bereits zum fünften Mal dabei und gehören praktisch zum Urgestein.

Da wir bereits sonntags um 7:30 Uhr am Schloss Meckenbeuren/Brochenzell sein mussten, sind wir bereits am Samstagnachmittag angereist und konnten so mit Wolfgang im Wirtshaus Schloss in Meckenbeuren gemeinsam zu Abend essen und uns über alte Zeiten austauschen.

Leider war am Sonntagmorgen beim Treffpunkt das Wetter nicht berauschend. Es hat zwar noch nicht geregnet, aber unsere Verdecke bei den Spitfire blieben zu. Mit den Kindern aus der Sonnenbergschule Salem und Flüchtlingskindern und Kindern aus den Vereinen Meckenbeuren als Mitfahrer fuhren ca. 40 Autos im «rollierenden System» von Meckenbeuren zum ca. 50 km entfernten Skywalk im Allgäu.

Dort angekommen, wurden einige Autos vom Domkapitular gesegnet. Mehrheitlich haben wir uns jedoch auf den kurzen Marsch zum Skywalk gemacht. Dieser befindet sich auf einem Hügelkamm an der Grenze von Deutschland zu Österreich. Der Skywalk ist ein metallenes Hängebrückensystem, welches ca. 20–30 m über dem Erdboden gebaut wurde und bei gutem Wetter eine



---

ausgezeichnete Sicht über die Baumkronen in die Alpen und den Bodensee erlaubt. Leider war unsere Sicht nur bis zur nächsten Wolke, welche auch gleich den Regen brachte. Dennoch haben wir die Zeit hier oben sehr genossen.



Um 14 Uhr trafen wir uns wieder auf dem Parkplatz beim Skywalk und durften Kinder und Jugendliche aus Chatownija als Beifahrer begrüßen. Unsere Fahrt ging nun im Regen zurück zum Kinderfest nach Meckenbeuren, wo wir uns auch vom Organisator Wolfgang Karcher verabschieden konnten.

Auch ohne Cabrio-Wetter war die Wunschtour 2016 ein voller Erfolg. Die Freude in den Gesichtern der Kinder und Jugendlichen sagte alles.

Daniel Stössel















## Die Triumph-Garage

### *Die Legenden auferstehen lassen*

Wer im kleinen Ort Fülenbach (SO) auf das Gelände der Garage Messmer einbiegt, fühlt sich sogleich zurück versetzt in eine Zeit als Autos noch als mechanische Wunderwerke galten. Strahlende, alte Schönheiten der britischen Marken Triumph und MG lassen einem eintauchen in frühere Zeiten. Bei Oldtimer-Fans der ganzen Schweiz ist die Garage Messmer seit Jahren bekannt, denn Dieter Messmer gilt als Fachspezialist für Service und Restaurationen der englischen Klassiker.





Angefangen als Hobby, hat Dieter seine Faszination für Triumph und MG zum Beruf gemacht. Der gelernte Maschinenmechaniker war schon immer von der mechanischen Technik begeistert: „Seit ich denken kann, habe ich jedes Spielzeug auseinander gelegt und dann wieder zusammengebaut.“ So war es auch mit seinem ersten Triumph Spitfire, anfangs nicht mehr als ein englischer Rosthaufen, dem Dieter in seiner Freizeit wieder Leben und Glanz verlieh. Der erste Schritt in die Zukunft, getragen von den alten englischen Automobilen, war gemacht. 1988 wagte er schliesslich zusammen mit seiner Frau Beatrice den Schritt in die Selbstständigkeit.

Nebst perfekter handwerklicher Leistung, gilt besonders auch die enge Kommunikation mit den Kunden als sein Erfolgsrezept. Denn Dieter weiss, diese Automobile sind für seine Kunden mehr als nur ein Fahrzeug: „Für viele ist es eine Erinnerung an die Jugend“. So heben die Mechaniker jedes Teil auf, das sie aus einem MG oder Triumph ausbauen, um es den Kunden zu zeigen. „Manche Kunden nehmen sogar ein kaputtes Zahnrad mit nach Hause, um es auf den Schreibtisch zu stellen.“ Sowohl das jahrelange Vertrauen seiner Kundenschaft als auch der Status „British Motor Heritage Approved“ zeichnet



*Es ist viel los in der Werkstatt.*



*Dieter Messmer im Einsatz.*



*Schön präsentiert im Ausstellraum.*



die Garage Messmer seit bald 30 Jahren als kompetenten Fachbetrieb aus. „Wir sind stolz darauf, als einzige Garage in der gesamten Schweiz diese offizielle Zertifizierung innezuhaben“, erzählt Dieter Messmer. Sowohl personell als auch flächenmässig hat sich das Unternehmen in den vergangenen Jahren vergrössert und kann so eine umfangliche Kundenbetreuung bieten. Unter der Führung von Dieter werden in der Werkstatt, wo das Herz der Firma schlägt, von zwei Mechanikern nebst Reparaturen und Motorrevisionen auch komplette Restaurationen durchgeführt bis hin zur neuen Innenausstattung.

Zusätzlich zu den fachmännischen Arbeiten in der Werkstatt wird auch ein umfassendes Angebot an Ersatzteilen für fast alle englischen Oldtimer geboten. „Wir sind stets bemüht, unseren Kunden einen kompetenten und zeitnahen Service zu bieten. Dazu gehört auch unser Webshop, der es den Kunden ermöglicht, schnell und einfach die gewünschten Ersatzteile gleich selbst zu bestellen“, erzählt Beatrice. Zusammen mit Tochter Sarah-Jane, die im Herbst 2015 ins Familienunternehmen eingestiegen ist, kümmert sie sich mit viel Engagement um alle Bestellungen, den Kundenservice und die Lagerverwaltung. Nebst dem Unterstützen ihrer Mutter betreut Sarah-Jane zudem die Zahlenlandschaft der Garage Messmer



*Motor vor Revision...*



*...zerlegt...*



*...und strahlend in neuem Glanz.*



und tätigt zusammen mit ihrem Vater den Einkauf für alle Ersatzteile. „Ich bin sehr stolz darauf, zusammen mit meinen Eltern den Betrieb weiterzuführen, denn die Freude an den englischen Fahrzeugen wurde mir wahrscheinlich in die Wiege gelegt“, erzählt Sarah-Jane. Fast selbstverständlich hat sie sich bald nach den ersten Fahrstunden einen eigenen „Engländer“ zugelegt, einen sonnengelben MGF Trophy. Das zweisitzige Cabriolet hat es anschliessend nicht nur Tochter Sarah-Jane sondern auch Dieter angetan: „Seit 2008 haben wir uns nebst den klassischen Triumphs und MGs auch auf die jüngere Generation der MGs spezialisiert. Die zahlreichen Neukunden, die uns ihren MGF anvertrauen, zeigen deutlich, dass auch hier eine grosse Nachfrage besteht.“

Ein Besuch lohnt sich daher immer, ob auf der Suche nach einem neuen „alten“ Liebhaberobjekt oder einfach um etwas alte, englische Luft zu schnuppern.

**Das Garage Messmer Team freut sich auf Sie!**



*Beatrice hat die Logistik im Griff...*



*...und Sarah-Jane überblickt die Zahlenwelt.*



**Garage Messmer GmbH**

Fahrgasse 24

CH-4629 Fülenbach

Tel 062 926 31 06

Fax 062 926 32 39

[www.garagemessmer.ch](http://www.garagemessmer.ch)



---

# Weekend

## **Spitfire Club Schweiz Weekend vom 25. – 26. Juni 2016 in Montbéliard (Frankreich)**

Bei regnerischem Wetter trafen wir uns ab neun Uhr auf der Autobahnraststätte Kölliken Nord. Nach einem «Kaffee und Gipfeli» machten sich 12 Triumph Spitfire auf den Weg in den Jura.

Teilweise mit bereits offenem Verdeck bretterten wir über die Autobahn bis Ausfahrt Oensingen. Leider ist auf der Autobahn einem unserer Spitfire der Kühlerschlauch gerissen. Dank der sehr guten Notfallorganisation mit einer Teilnehmerliste inklusive Handynummern aller Teilnehmer war unser Führungsfahrzeug mit Jean Pétermann sofort orientiert und wir konnten unsere Fahrt trotzdem fortsetzen. Bei einem kurzen Halt in Balsthal konnten alle Verdecke geöffnet werden. Über Balsthal, Moutier, Delémont ging es zum Mittagessen ins Restaurant Bellevue in Porrentruy. Nach kurzer Zeit trafen der wieder geflickte Spitfire und sein Begleitfahrzeug im Restaurant ein. Nach dem sehr guten Mittagessen ging es vollzählig und gestärkt, mit geöffnetem Verdeck, auf die Strecke nach Montbéliard.

Durch die grüne und hügelige Landschaft ging es meist auf schwach befahrenen Strassen und auf der Autobahn Richtung französische Grenze. Leider wurden wir durch eine Regenfront gezwungen, die Verdecke zu schliessen. Unterwegs auf der französischen Autobahn wurde ein Fahrzeug immer langsamer und musste auf dem Pannestreifen halten. Als Fahrer des Schlussfahrzeuges konnte ich vorbildlich mit übergezogener Warnweste den Verkehr warnen und abbremsen. Ein loses Kabel an der Elektrik der Benzinpumpe hatte beim Spitfire zu den Aussetzern geführt. Das Problem konnte rasch behoben werden und wir machten uns auf die Verfolgung unserer Gruppe. In Montbéliard angekommen, machten wir «Nachzügler» uns auf die Suche nach unserem Hotel. Da ich die Kontaktdaten im GPS eingetragen hatte, konnte es nicht schwer sein, das Hotel zu finden. Leider war meine Vermutung



nicht ganz zutreffend und wir machten «unfreiwillig» eine Stadtrundfahrt.

Beim Hotel de la Balance angekommen, konnten wir durch geschicktes Parkieren alle unsere Spitfire im Hinterhof abstellen. Da Jacqueline und Jean Pétermann eine hervorragende Organisation leisteten, konnten wir nun in Kürze unsere Zimmer beziehen und uns kurz frisch machen, bevor wir um vier Uhr für eine Stadtführung in deutscher Sprache abgeholt wurden.

Es war wirklich sehr interessant zu hören, wie die Stadt entstanden war; dass das erste Schloss auf dem Felsen hinter dem Hotel gebaut wurde, die Lage mit den Flüssen Doubs und Allan auf der Wasserscheide strategisch wichtig war, die Stadt sich 400 Jahre lang bis zur französischen Revolution in Württembergischem Besitz befand, dass der protestantische Glaube während der deutschen Zeit bestand und auch nach der französischen Revolution bis zur heutigen Zeit noch besteht. Da es auf unserem Rundgang zu regnen begann, merkten wir sehr schnell, dass es in der Altstadt sehr viele gedeckte Passagen gibt. Dennoch haben wir beschlossen, in der Brasserie du Théâtre bei einem Getränk auf das Ende des Regens zu warten. Gemeinsam gingen wir in die Pizzeria Le Scorpio zum Abendessen und liessen den Tag ausklingen. Direkt nach dem Abendessen respektive nach einem nächtlichen Spaziergang durch die Altstadt gingen wir nun gut gesättigt zu Bett. Der Sonntagmorgen begann bei den meisten kurz nach acht Uhr, bei manchen auch ein bisschen später, beim «Zmorgenbuffet» im Hotelsaal. Gut gestärkt trafen wir uns auf dem Hinterhof des Hotels. Deutsche Gäste hatten Probleme mit einer verdrehten Fahrradkette und fragten, ob wir Werkzeuge im Auto haben. Natürlich konnten wir mit einer gut ausgestatteten Werkzeugbox aufwarten und das Problem konnte rasch gelöst werden.

Beim Anlassen der Motoren gab es keine Probleme. Halt! Bei mir drehte der Anlasser erst beim zweiten Mal und bei einem Spitfire MK 1500 war die Batterieleistung zu schwach. Plötzlich brachte

---

Jürg Grossenbacher eine kleine Starthilfe bereit. Wir lachten über das «kleine Ding». Jedoch als unser «Präsi» die Starthilfe angeschlossen hatte, drehte der Anlasser ohne Probleme und startete den Motor. Siehe da, wie man sich täuschen kann!

Gemeinsam fuhren wir nun in das vier Kilometer entfernte Peugeot-Museum in Sochaux. Bereits vor der Türöffnung um 10 Uhr trafen wir ein und nutzten die Zeit für einige Fotos.

Das Museum ist sehr übersichtlich und hell gestaltet und die Automobile sind nach Epochen zusammengestellt. Sehr schön sind die künstlerischen Mosaik im Boden und die metallenen Pavillons. Velos und Motorräder wie auch der Motorsport sind geordnet. Speziell die Projektstudien lassen einen schmunzeln. Bereits auf den ersten Schritten im Museum sahen wir nicht nur Autos, sondern auch Pfeffer- und Kaffeemühlen, Salzstreuer, verschiedene Hand- und sogar Elektrowerkzeuge. So wie die Geschichte erzählt, wurde die erste Pfeffermühle von Peugeot im Jahre 1842 hergestellt. Armand Peugeot fing zunächst mit dem Bau von Fahrrädern an und präsentierte 1889 auf der Weltausstellung in Paris das erste dampfgetriebene Dreirad und gilt als Pionier und Visionär des Automobilbaus. Ab 1899 wurden motorisierte Zweiräder mit 1,5-PS-Zedel-Motoren aus der Schweiz produziert. Die Produktion von Motorrädern endete im Jahre 1959. Die Produktion von Autos hingegen läuft noch immer. Revolutionär in der Automobilfabrikation war das erste versenkbare Metaldach, das Peugeot im 401 Eclipse im Jahre 1935 eingebaut hatte. Der amerikanische Konkurrent Ford hat das versenkbare Metaldach erst im Jahre 1957 in Serie im Fairlane 500 Skyliner Retractable Convertible Coupé angeboten. Über die Jahre wurden auch aus dem Fernsehen bekannte Autos wie zum Beispiel der Peugeot 403 Cabriolet, den wir aus der Fernsehserie Colombo kennen, gebaut.

Nicht zu vergessen sind die Erfolge, die Peugeot im Motorsport errungen hat. Speziell im Rallye-Sport konnte Peugeot 1984 mit dem 205 T16 und den Fahrern, den Finnen Ari Vatanen und später





mit Timo Salonen und Juha Kankkunen, grosse Erfolge erkämpfen. Da Peugeot auch während den Kriegsjahren tätig war, wurden leider auch Waffen, Granaten usw. in den Werken produziert (Quelle Wikipedia).

Für weitere Informationen über das Peugeot-Museum empfehle ich die Webseiten [www.museepeugeot.com](http://www.museepeugeot.com) oder <https://de.wikipedia.org/wiki/Peugeot-Museum>

Als krönenden Abschluss unseres Weekends konnten wir gemeinsam ein Mittagessen im Peugeot-Museum einnehmen, bevor wir uns kurz nach zwei Uhr nach Hause begaben. Da wir verschiedene Heimrouten wählten, hatten wir uns bereits in Sochaux verabschiedet, aber bis kurz vor Delémont waren wir als Gruppe gefahren. Da das Wetter ziemlich schön war, konnten wir die Verdecke öffnen.

Im Namen aller Teilnehmer des Weekends 2016 des Spitfire Club Schweiz nach Montbéliard möchte ich mich bei Jacqueline und Jean Pétermann für die ausgezeichnete Organisation bedanken. Ich weiss aus eigener Erfahrung, wie viel Aufwand man betreiben muss, um solch einen Anlass planen und durchführen zu können. Vielen, vielen herzlichen Dank.

Daniel Stössel



































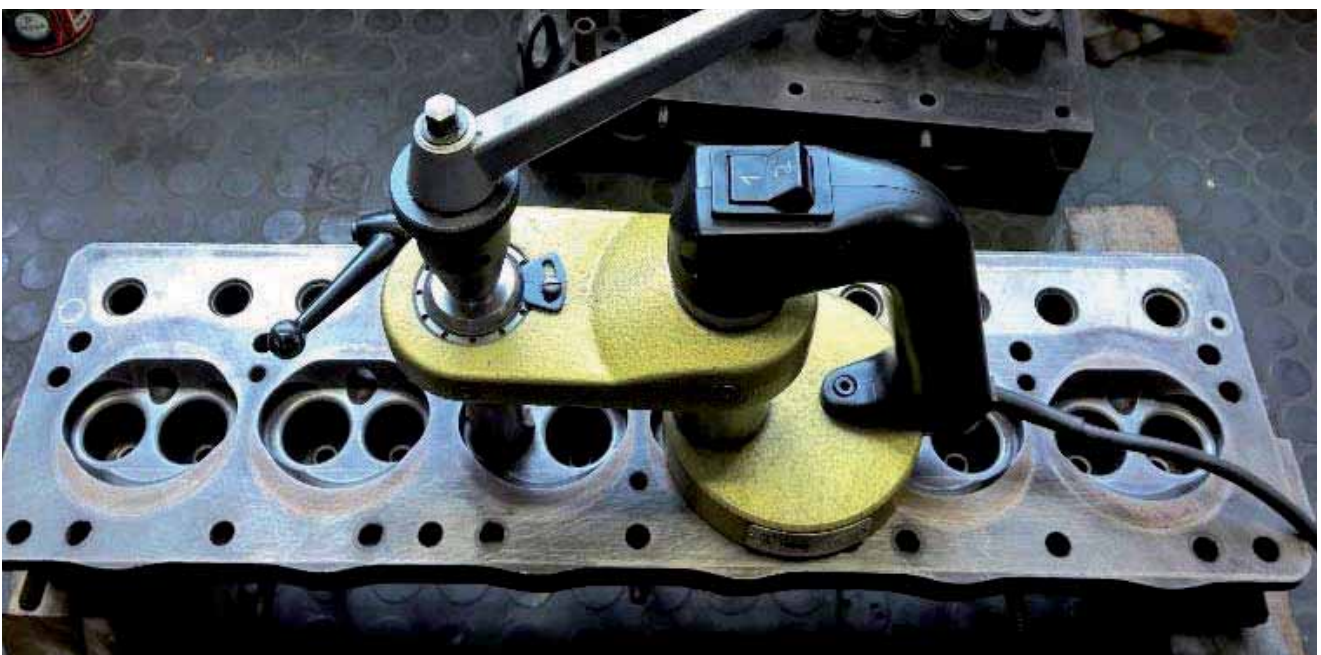


---

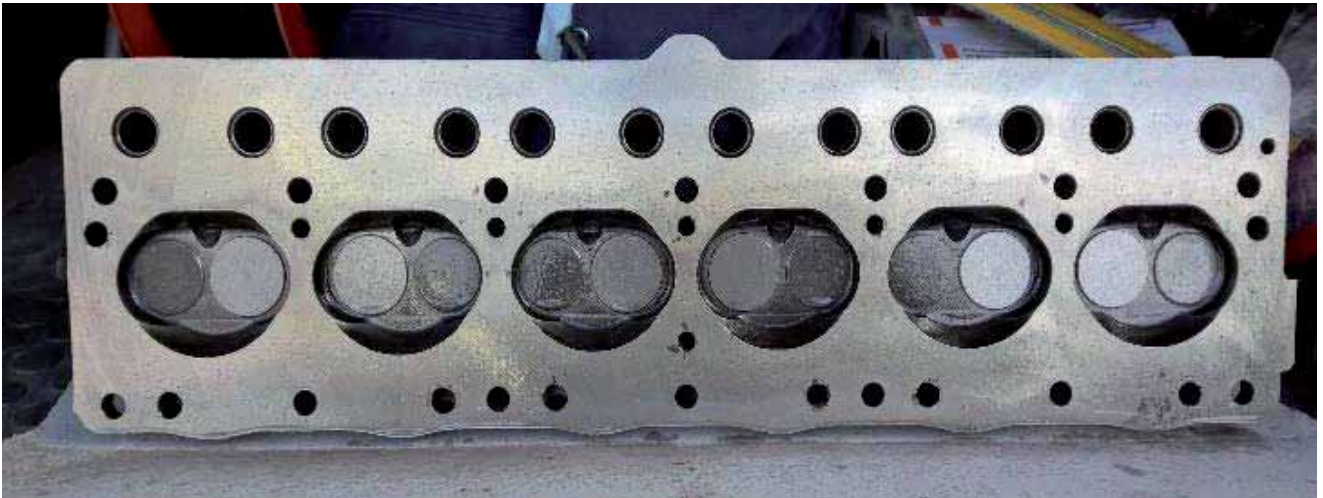
## Dornröschen hat ausgeschlafen Teil V

Ja, es ging weiter mit mir, der Motor wurde inzwischen zerlegt und zur Revision ausser Haus, zu Kausch in Reinach, gebracht. Bei Dieter wurden neue Lagerschalen und Anlaufscheiben und ein doppelter Steuerkettensatz bestellt. Die Kolben im 2. Übermass sind im Moment nicht lieferbar. Dani hat sie irgendwo auf Ebay ergattert, da er nicht bis Ende August warten wollte. Das Getriebe und die Stromberg-Vergaser sind in der Zwischenzeit auch zurück von der Revision bei Dieter und warten auf den Einbau. Inzwischen hat Dani eine Menge Motoranbauteile gereinigt und lackiert, den Zylinderkopf revidiert und alle Teile auf einem Tisch in der Werkstatt ausgelegt, damit er ja alles wieder findet, sobald der Motor da ist. Kürzlich habe ich das neu furnierte Armaturenbrett bestaunt. Angeblich haben die auf dem Markt erhältlichen nicht gefallen; ein befreundeter Schreiner hat die alten Teile mit Feldkirschbaum neu furniert und lackiert. Es soll anscheinend noch nachdunkeln und sieht dann dem Original ähnlich. Wenn ich Glück habe, werde ich diesen Herbst noch lackiert und dann solls in Riesenschritten meiner Vollendung entgegengehen, damit ich nächstes Jahr meinen 50. auf der Strasse feiern kann.

Dani Senn









---

# MONATLICHE HÖCKS

## **BERN**

Kontaktperson

Letzter Donnerstag im Monat  
Zurzeit kein Höck, kein Lokal  
*neuer Sektionschef wird gesucht*  
bern@spitfire.ch

## **SOLOTHURN**

Kontaktperson

Erster Dienstag im Monat  
Restaurant Waldegg Gunzgen  
Dieter Messmer, Tel. 062 926 31 06  
solothurn@spitfire.ch

## **BADEN**

Kontaktperson

Letzter Dienstag im Monat  
Restaurant Felsgarten, Holderbank  
Daniel Senn, Tel. 062 893 27 76  
baden@spitfire.ch

## **OSTSCHWEIZ**

Kontaktperson

Zweiter Freitag im Monat  
Restaurant Grüntal, Winterthur  
Roli Heimgartner, Tel. 052 232 89 93  
ostschweiz@spitfire.ch

## **LUZERN**

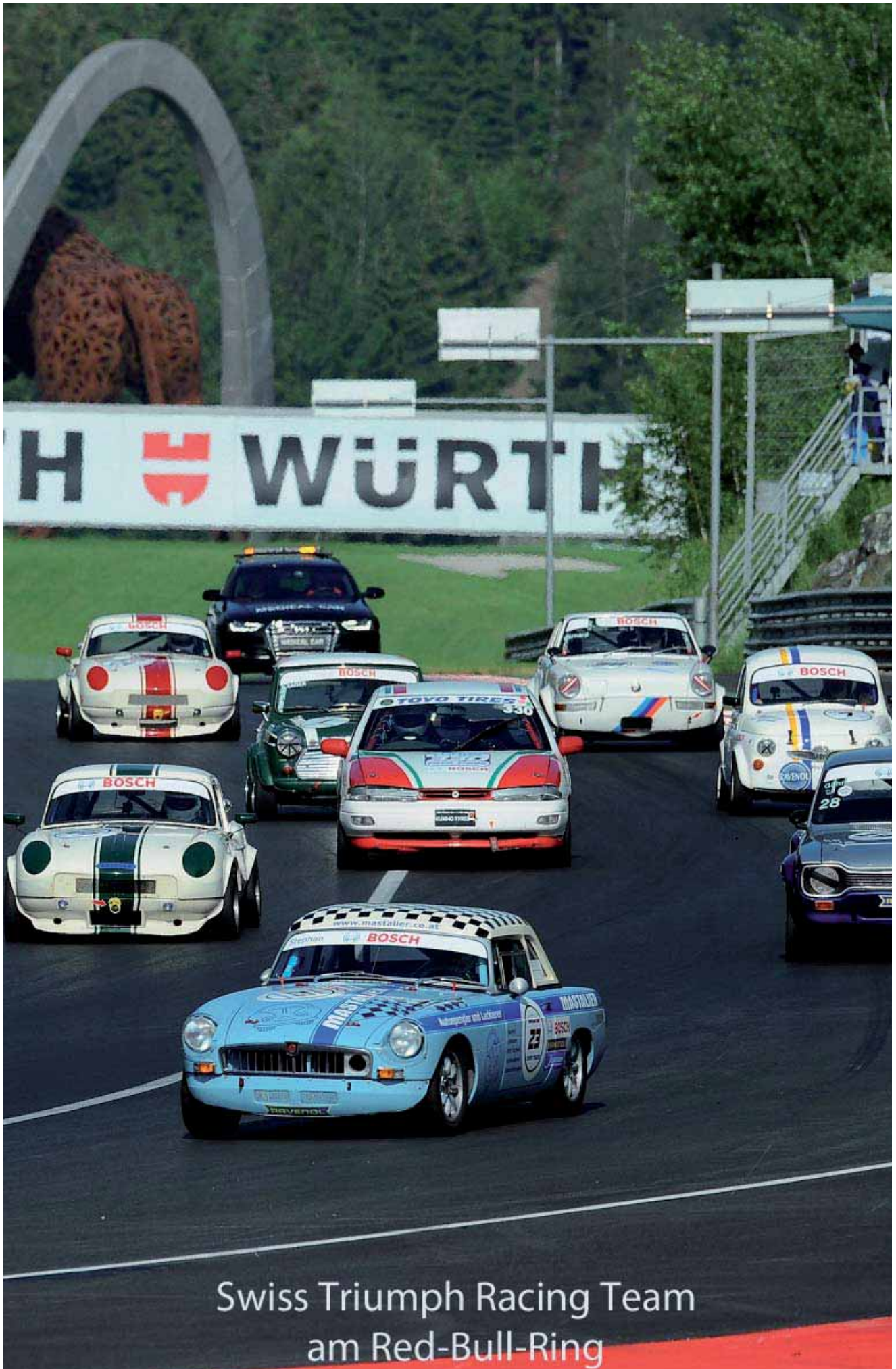
Kontaktperson

Zweiter Montag im Monat  
Hotel zum Roten Löwen, Hildisrieden  
Günther Stückle, Tel. 044 761 30 41  
luzern@spitfire.ch

Ab 20.00 Uhr bis ...

Alle Neumitglieder und Interessierten sind herzlich willkommen!

Wer zum ersten Mal an einen Höck kommt, sollte sich vorher mit der Kontaktperson in Verbindung setzen.



Swiss Triumph Racing Team  
am Red-Bull-Ring